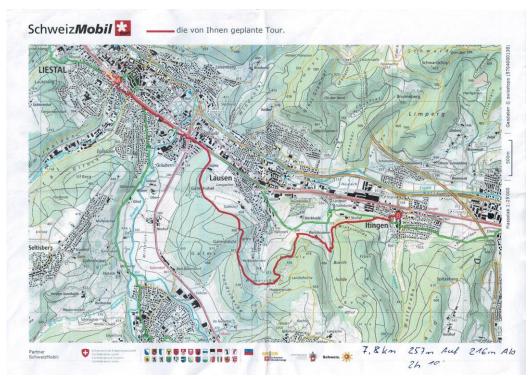
Wanderung Liestal – Huppergrube - Itingen



26. Januar 2023. Es ist ziemlich kalt, nahe null

Grad mit leichter Bise. Die Nebeldecke lässt vermutlich auch heute keine wärmenden



Sonnenstrahlen durch. Ich habe befürchtet, dass wir heute als kleines Grüppchen die Wanderung in Angriff nehmen werden. Auf dem Weg zum Frenkenbündten gesellten sich dann aber stattliche 14 Vereinsmitglieder zu uns. Nach dem Altmarkt ging es dann obsi zum Galms und dann in den Wald hinein, stets leicht bergauf, aber nur so arg, dass die Plaudereien weitergehen konnten. Den Weg säumten die Ergebnisse der Forstarbeiten, schön zugeschnitten auf Transportmass oder hoch gestapelt zur Schnitzelproduktion. Die schweren Forstfahrzeuge haben den Weg ziemlich weich werden lassen, was die Frage nach der Schuhputzerei hochkommen liess. Doch diese Frage bespreche ich dann zu

Hause mit meiner Frau.
Meist durch den Wald gelangten wir dann zur Huppergrube, dem Abbaugebiet des Tonwerks



Lausen. Die Gruben stehen heute unter Naturschutz. Sie bestehen aus Quarzsand mit geringem Tonanteil und sind kalkfrei. Die Eisenoxide geben dem Material die rote Farbe. Peter erklärte dies unserer aufmerksamen Gesellschaft.



Von nun an ging's sanft bergab. Auf der andern Seite des Tobels ersteckte sich der Lausener Ortsteil Furlen, weiter

vorne querten wir die Hochspannungsleitungen, dann kam auch schon das Ikea-Lagerhaus in Sicht, wenig später dann Itingen.

Der Ochsen rückte näher. Unsere Verpflegungswünsche gaben wir ja bereits an Peter



weiter, der sie telefonisch übermittelte. So kam es, wie wir es gewöhnt waren. Bestens organisiert bis ins Detail standen die Sandwiches oder auch die Pizzen oder Salate bald auf unseren Tischen.

Besten Dank wieder an Peter. Was täten wir ohne ihn und seine Top-Ortskenntnisse.

Schreiberling Hannes







